

Sekretär der Handels- und Gewerbekammer, in Anbetracht seiner bedeutenden Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

(Zum November-Avancement.) In Ergänzung unseres Auszuges aus dem November-Avancement theilen wir weiter mit, daß ferner ernannt wurden: zum Oberst der Oberstlieutenant Karl v. Chizzola des Feldjäger-Bat. Nr. 17; zu Majoren die Hauptleute I. Klasse: Vinzenz Liebl des 4., Emil Kufovina von Liebstadt des 73. Inf.-Reg., letzterer beim 59.; zum Rittmeister I. Klasse der Rittmeister II. Klasse Julius Edler von Ructic, des Train-Reg. Nr. 1; zum Mil.-Oberintendanten II. Klasse den Intendant Alois Sterzinger Edler v. Streitfeld, Chef der Intendant des 8. Inf. Truppendivision bei der Intendant des 6. Korps. Der General-Auditor Dr. Guido Sander wurde zum Referenten und Kanzleidirektor des Militär-Obergerichts ernannt und der Major-Auditor Viktor v. Prati zum Obersten Militärgerichtshof versetzt. Der Oberst Josef Anderwert, Kommandant des 42. Inf. Reg. wurde unter Verleihung des Ordens der eisernen Krone III. Klasse in den angesuchten Ruhestand übernommen.

(Allerseelen.) Das warme, nur durch den Wind einigermaßen beeinträchtigte Wetter des gestrigen Tages begünstigte den Besuch der geschmückten Gräber, der denn auch heuer ein ganz außerordentlicher war. Zum ersten Male wurde heuer Allerseelen auch auf dem erweiterten städtischen Friedhofe gefeiert. Noch nicht in seiner Umfassungsmauer auch nur theilweise vollendet, ist ein Feld desselben schon ganz mit Todten belegt. Dasselbe weist im Gegensatz zu dem mit Denkmälern überfüllten alten Theile des Friedhofes nur einen Gedenkstein auf. In diesem alten Theile aber wird der Schärer der oftmals mit entzückender Vinienschönheit geschmiedeten Eisenkreuze auf alten Gräbern mit Befriedigung die Wahrnehmung gemacht haben, daß nun auch wieder die Schmiedekunst und nicht nur der Meißel des Steinmeißels allein in den Dienst der Gräber genommen wird. Es sind zwei Schmiedeisen-Kreuze, die einzigen dortselbst, in reicher Ausgestaltung, wenn auch das eine derselben noch etwas massig und überreich, aufgestellt worden (Hammerl'sches und Girardi'sches Grab). Ein anderes neues Grabdenkmal vergegenwärtigt uns in Bronzerelief das Portrait eines hochgeschätzten Mitbürgers, des Juweliers Höfel. Diese Reliefs sind ein schöner Schmuck der Denkmäler und sie mehren sich allmählig auf den Friedhöfen, seit wir einen Meisterbildner in dieser Art des Portraits, Hrn. Prof. Fuß, in unserer Mitte haben, von dem eine sehenswerthe Arbeit in der Scheiner Reinhart'schen Arkade auf dem Wiltener Friedhofe mit ebensolchen Reliefsportraits aufgestellt worden ist. Dem Portrait des Hrn. Scheiner, des Gründers des Hotel Europa, wünschten wir allerdings einen andern Platz oder wenigstens eine kleine Umrahmung, daß es sich auf dem schwarzen Marmor nicht wie hingeklebt ansieht. Nachdem nun mit dem „alten neuen“ städtischen Friedhofe so ziemlich abgeschlossen ist, so wäre es an der Zeit, wenn die städtischen Arkaden endlich ihren Bilderschmuck vollends erhielten. Es war einmal der Plan, die „freudenreichen Geheimnisse“, die al fresco begonnen worden sind, in Mosaik fortzusetzen und es sollen, wenn wir recht berichtet sind, bereits Entwürfe hiezu gezeichnet worden sein. Das wäre ein hochlobliches Unternehmen, besonders wenn dann auch die wenig gelungenen Bilder in den

ersten dieser Artladen durch andere, ebenfalls in Mosaik ausgeführte ersetzt werden würden.

(Der Innsbrucker Zitherclub) veranstaltet morgen im Adambrau sein 2. diesjähriges Vereinsconcert. Das interessante Programm bringen wir morgen ausführlich.

(Fremdenverkehrs-Verein für Nordtirol.) Die außerordentliche Plenarversammlung des Vereines zur Hebung des Fremdenverkehrs in Nordtirol, welche am 31. Oktober in den Lokalitäten der Handels- und Gewerbekammer abgehalten wurde, hatte sich nur einer ganz geringen Theilnahme zu erfreuen. Es hatten sich nämlich, den Vorsitzenden, Schriftführer und Kassier inbegriffen, nur 9 Mitglieder eingefunden. Der Obmann des Vereines, Handelskammer-Präsident Schumacher, drückte auch angesichts dieser Thatsache sein Bedauern darüber aus, daß gerade bei den betheiligten Kreisen der Verein so wenig Theilnahme finde; von Innsbruck aus könne man unmöglich in ein.r Weise wirken, um einen Erfolg zu erzielen, wenn die weitere Kreise diesen Bestrebungen sich fernhalten. Der den Anwesenden vorliegende Bericht über die Enquete zur Förderung des Fremdenverkehrs in Tirol, abgehalten am 31. März l. Js., sowie ein solcher über die Thätigkeit des Vereines, ein Verzeichniß von Sommerfrisch und Fremdenstationen Nordtirols und eine Broschüre: „Was verlangt der Fremde vom Gastwirth in Tirol“, welche beide letzteren überall verbreitet worden sind, beweisen zur Genüge, daß der Verein keine Mühe gescheut hat, um seine Ziele erfolgreich zu erreichen. Herr Dannhauser gab ebenfalls dem Bedauern Ausdruck, daß die Theilnahme besonders von Seite der auswärtigen Mitglieder des Vereines eine so geringe sei und äußert sich dahin, es möge die Vorstandschast des Vereines an die Mitglieder schreiben und denselben in kurzer aber ernster Weise nahelegen, daß man größere Theilnahme wünsche. Dr. Kofler findet diese Anschauung auch durchaus nicht ohne Berechtigung, wünscht jedoch eine mildere Form des Ausdruckes, wogegen Dannhauser nichts einzuwenden hat. Herr Hotelier Sandsee erstattet seinen Rechenschaftsbericht, demzufolge der Verein um 22 Mitglieder — in Summa 197 — zugenommen hat, darunter als gründende Mitglieder die Handels- und Gewerbekammer Innsbruck mit 100 fl. und die Stadt Hall mit 50 fl. Der Saldo Vortrag beträgt 784 fl. 20 kr. Dem Kassier wurde für seinen Bericht die Genehmigung ertheilt und der Dank der Versammlung für seine Mühewaltung vom Präsidenten ausgesprochen. Dr. Kofler macht Mittheilung über die verschiedenen Sitzungen des Centralverbandes der Fremdenverkehrs-Vereine und des Fremdenverkehrs-Vereines von Brixen. Der genannte Centralverband hat sich namentlich für die Gründung von Sektionen der Fremdenverkehrs-Vereine ausgesprochen und liegt auch ein Normalstatut für diese vor. Mit dieser Frage kam der eigentliche Gegenstand der Tagesordnung zur Berathung, nämlich einzelne Aenderungen der Statuten, die Bildung der Sektionen betreffend. In dieser Hinsicht waren schon vom Centralverbande Aenderungen beschlossen, die den Anwesenden zur Bestätigung vorlagen. Um den Zusammenhang der Sektionen mit dem Verein inniger zu gestalten, wurde zu § 4 der Statuten die Aenderung angenommen, wonach die Sektion vermögensrechtlich eine selbständige Körperschaft ist und in ihrem Bezirke die Bestrebungen des Vereines auf's nachdrücklichste zu fördern berufen ist. Die Bestimmung, daß eine Ueber-